

Eröffnung Ausstellung Prix Ars Electronica, AEC,
19.6.1995, 17.00 Uhr

"Welcome to the Wired World, Willkommen in der vernetzten Welt" - ist das Thema der diesjährigen Ars Electronica, vor uns liegt die vernetzte, digitale Welt des 21. Jahrhunderts. Wir sind Mitte der 90er Jahre auf der Baustelle eines neuen Jahrhunderts, wir sind auf der Baustelle der Zukunft, die sehr wesentlich durch neue Techniken bestimmt wird - am Arbeitsplatz, zu Hause in der Freizeit, beim Fernsehen, beim Telefon, bei der Kommunikation, bei Spielen, im gesamten Lern- und Bildungsbereich.

Eine der Aufgaben des Ars Electronica Center ist es, einen Einblick in das Leben der digitalen Zukunft zu vermitteln - das AEC, das erst Mitte 1996 eröffnet wird.

Aus diesem Grund wollten wir Sie bewußt auch auf die Baustelle des AEC einladen, wir können Ihnen keine perfekte Ausstellung, sondern ein kleines Szenario anbieten, das charakteristisch ist für die digitale Entwicklung - im Bereich von Virtual Reality, im Bereich Computeranimation,

Multimedia, schließlich im Internet, im World Wide Web - dies am Beispiel der Gewinner des Prix Ars Electronica.

Meine Damen und Herren, ich möchte Sie recht herzlich zur Prix Ars Electronica Ausstellung in der Baustelle des AEC willkommen heißen.

* In besonderer Weise begrüße ich Herrn Bürgermeister Dr. Franz Dobusch.

* Ich begrüße herzlich Herrn Kulturstadtrat Dr. Reinhard Dyk und

* Herrn Kulturdirektor Mag. Siegbert Janko

Auf einer Baustelle eine Ausstellung zu machen, ist nicht einfach: ich möchte mich bei allen, die mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken, sowohl organisatorisch, als auch finanziell und technisch:

* Ich bedanke mich beim Bauamt der Stadt Linz,

* bei Suter + Suter bzw. bei Herrn Shebl,

* bei der Bau- und Errichtungsgesellschaft, insbesondere
Dipl.-Ing. Angerhofer

* Ich bedanke mich herzlich beim italienischen
Energieunternehmen ENEL, herzlich willkommen Mrs.
Grimaldi, von ENEL Rom,

* sowie ein herzliches Dankeschön Herrn Gerhard Andlinger,
ein Linzer, der in Amerika erfolgreiche Unternehmen
aufgebaut hat und der die Ars Electronica Ausstellung hier
im AEC finanziell mitermöglicht hat.

Meine Damen und Herren, die Ausstellung umfaßt zwei
Bereiche:

Die Gewinner des Prix Ars Electronica, die besten
Computeranimationen, Beispiele der Computermusik,
interaktive Installationen von Michael Tolson, Bill Seaman,
sowie eine Videopräsentation über ein interaktives
Choreographiesystem von Prof. Saup aus Frankfurt.

Bei Michael Tolson kann der Benutzer mit einem simulierten Ökosystem interagieren.

Weiters haben Sie die Möglichkeit, an 4 Terminals in den World Wide Web Sites, im Internet zu surfen, vor allem aber auch die Preisträger des Prix Ars Electronica aufzusuchen.

Der zweite Teil der Ausstellung gibt Einblick in drei Virtual Reality Welten, den das italienische Energieunternehmen in Auftrag gegeben hat, realisiert von Infobyte, die Gestaltung von Lartestudio Rom: diese Virtual Reality Welten sind das Beste, was derzeit im traditionellen Bereich der Kunstgeschichte an Virtual Reality zu sehen ist - diese Welten gehen derzeit rund um den Globus, zuletzt beim G7-Treffen in Brüssel, derzeit eben in Halifax.

Es handelt sich dabei um ein 3D-Modell des Petersdoms, nicht nur aus historischer Sicht, sondern auch als historische Rekonstruktion der alten Konstantinischen Basilika.

Weiters ein 3D-Modell der Basilika des Hl. Franz von Assisi, mit den berühmten Giotto-Fresken,

sowie drittens ein 3D-Modell der Nefertari, der Gemahlin von Ramses II., eines der berühmtesten Grabdenkmäler der Antike.

Für die Gestaltung der Ausstellung ist Architekt Stephan Doesinger verantwortlich.

Für die Durchführung der Ausstellung danke ich außerdem einer Reihe von Firmen und Institutionen, Silicon Graphics Österreich, IBM, Schrack-Ericsson, EBG Apple, Philips, Sharp und dem EDV-Zentrum der Johannes Kepler Universität Linz.

Übrigens: Zwischen der Universität Linz und dem Ars Electronica Center liegt eine der ersten ATM-Strecken Österreichs, die erste ATM-Stecke im außeruniversitären Bereich. Die schnellste Strecke des Info-Highways in Österreich.

Das Ars Electronica Center will einen Beitrag dazu leisten, daß wir gemeinsam die Baustelle zum digitalen Zeitalter, den Herausforderungen der neuen Zeit, vor allem dem Wandel, besser begegnen können.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.